

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Cas bis Coq - Mit 74 Oktav-Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1793

Illustration: a. Combretum mit zehen Staubfäden; b. einseitiges
Combretum.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11224

a. Combretum mit zehn Staubfäden.
b. einseitiges Combretum



Nat. Linc. XI. B.

die
hia,
zu:

me,
So:

oldo
lern:

Co.

Lin
pl.
lore
ou-
zd-
i. i.



Comarum, f. Siebenfingerkraut.

Comarus, f. Erdbeerbaum.

Combebae, f. Pfeffer.

Combretum, f. Binse.

Combretum; eine Gattung Stauden, die in dem mit-
tägigen Theile von Amerika zu Hause ist. Ihre Blu-
men haben acht bis zehn sehr lange, borstenförmige,
aufrechte Staubfäden, mit ziemlich länglichen
Staubkolben, einen gleichbreiten Fruchtknoten, mit
einem borstenförmigen Griffel, der so lang ist, als
die Staubfäden, und einer spitzigen Narbe, einen
glockenförmigen Kelch, der aus einem Stücke be-
steht, aber vier bis fünf Zähne hat, auf dem Frucht-
knoten aufsitzt, beynähe so lang, als die Krone ist,
und bald abfällt, und eine Krone, die aus vier bis
bis fünf eyrunden, doch dabey spitzigen, am Kelche
feststehenden Blättchen besteht; sie hinterlassen einen
einigen, scharf zugespitzten, vier- bis fünfkantigen
Saamen, der an den Ranten mit einer Haut ein-
gefaßt ist. Man kennt drey Arten:

Combretum, mit einseitigen Blumenähren, *Com-
bretum secundum*. Seine Blumen sitzen nur an ei-
ner Seite des Stiels, und haben acht Staub-
fäden x).

— — — mit lockern Blumenähren, *Combretum
laxum*. Sein Stengel windet sich in die Höhe;
seine Blätter sitzen einander gerade gegen über; seine
Blu-

295

x) *Combretum spicis secundis*. Linné sp. pl. 1. S. 496.
Jacquin stirp. amer. t. 260. f. 26.